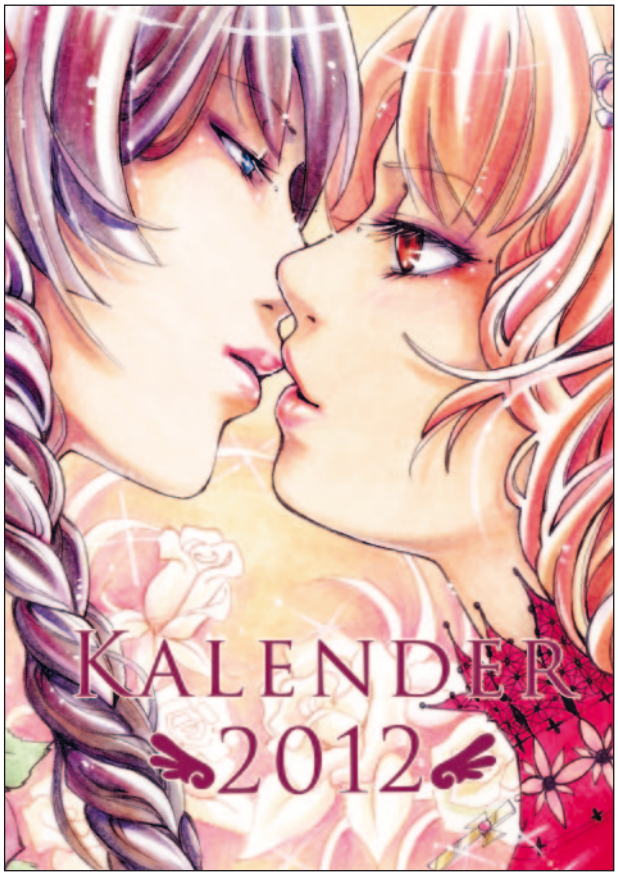

GIRLS
LOVE

Girls Love Katalog

Einleitung:

Was ist GL:

Shojo Ai (dt. „Mädchenliebe“) bzw. Girls Love ist die japanische Bezeichnung für Animes und Mangas, in denen es um romantischeLiebesbeziehungen zwischen jungen Mädchen geht. Die ersten Werke erschienen Anfang der 70er Jahre, beispielsweise der Einzelband„Shiroi Heya no Futari“ von Ryoko Yamagishi aus dem Jahre 1971 und „Rose of Versailles“ („hierzulande bekannt als „Lady Oscar“) von Riyoko Ikeda.
Der Begriff Yuri umschreibt explizitere erotischen Darstellungen zwischen zwei Frauen und ist teilweise für ein männliches Publikum bestimmt, während sich Shojo Ai, aufgrund der romantischen Komponente, deutlich an junge Mädchen und Frauen richtet. Insgesamt spricht das Girls Love Genre im Gegensatz zum Boys Love unterdessen sowohl für männliche, als auch weibliche Leser an, je nachdem in welche Richtung die Grundhandlung geht.



Nao-Ren, Fireangels

Bekannte Mangaka:
- Milk Morinaga (Girls Friends, Gakuen Police, Himitsu no Recipe, Mare)
- Eiki Eiki / Zaou Taishi (Renai Idenshi XX, Frühling Sommer Herbst und Winter)
- Chi-Ran (Himitsu Shoujo, Girls Love)
- Shizuru Hayashiya (Strawberry Shake, V Hunter, Kiss Doll)

Fireangels:
Der Fireangels-Verlag unter der Leitung von Myriam Engelbrecht ist ein aufstrebender und erfolgreicher Kleinverlag, der sich auf Yaoi/Yuri-Mangas spezialisiert hat. Er fördert nicht nur deutsche Zeichner und Autoren, sondern auch internationale Künstler aus der ganzen Welt und schafft damit eine nahezu einzigartige Plattform für talentierte junge Künstler. Das Verlagsprogramm ist zurzeit noch stark am Boys Love- Genre orientiert, doch auch der Yuri- Bereich (Liebe zwischen 2 Frauen) soll ausgebaut werden, ebenso der Graphic Novel Bereich.

Deutsche Girls Love-Verlage:

Deutsche Mangas:
- Töchter des Himmels - Nadine Wewer / Daniel Kaufmann (Fireangels)
- Hungry Hearts 4 – div. Künstler (Schwarzer Turm)

Manga:

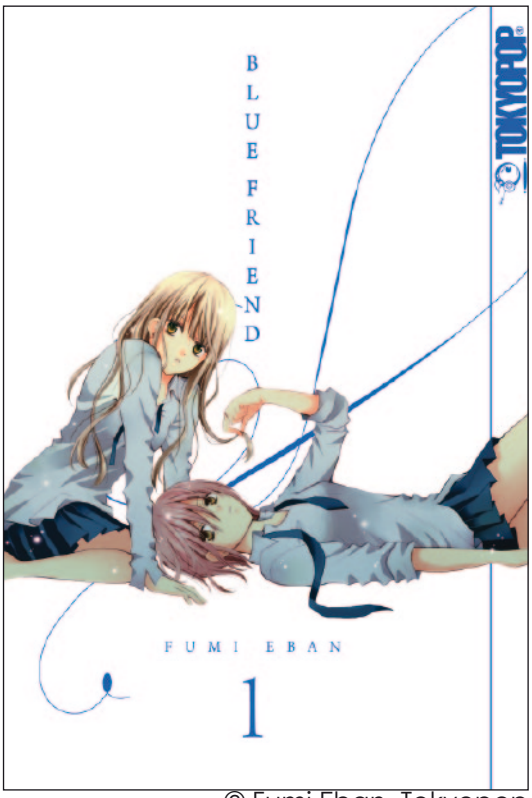


© Chi-Ran, EMA

Girls Love - Shojo Bigaku - Chi-Ran (Einelband, EMA)
Mädchen, die sich ineinander verlieben, teilweise von Zweifeln und unguten Gefühlen
begleitet werden und letztendlich doch zueinander finden. Die sieben Kurzgeschichten laufen zumeist nach demselben Schema ab und sprachen manchmal einige ernstere Themen an.
In der ersten Geschichte „Ich will ihre Freundin werden“ ist Kaede vollkommen begeistert von dem süßen Model Matsuri und auch in sie verliebt. Da die beiden Mädchen zusammenleben sorgt schließlich dafür, dass sich bald mehr zwischen ihnen entwickelt und ein gemeinsames Bad sprengt die letzten Barrieren ...

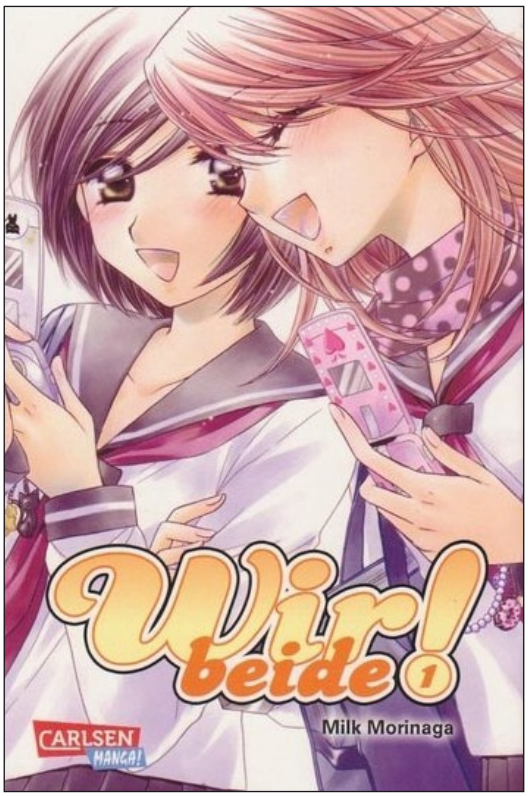
Insgesamt ist “Girl’s Love” ein seichter Manga, der dem Leser kaum in Erinnerung bleibt. Wer hübsche Mädchen mag und niedliche Zeichnungen, auf Story und Charakterentwicklung jedoch keinen Wert legt, der wird kaum einen Fehler machen. Alle anderen sollten sich vorher ein oder zwei Geschichten durchlesen und dann entscheiden.

Blue Friend - Fumi Eban (4 Bände, Tokyopop):
Die burschikose Ayumu ist offen, beliebt und immer gut gelaunt kommt nach den Sommerferien in dieselbe Klasse wie die ruhige, verschlossene Misuzu, die von Jungs umschwärmt, von Mädchen gehasst wird. Da Ayumu neben Mizusu sitzt, beschließt sie sich mit dem stillen Mädchen anzufreunden, doch zu Beginn hat sie wenig Chancen. Mizusu ist lieber allein und geht anderen aus dem Weg. Erst als Ayumu ihr gegen einige recht aufdringliche Jungs hilft, kommen sich die beiden näher. Eine zarte Freundschaft entsteht, die von Ayumus Freundinnen skeptisch betrachtet wird. Sie können, wie so viele andere Misuzu nicht leiden und sorgen sich um Ayumu. So kommt es immer wieder zu Streitereien, doch Ayumu beschließt sich trotzdem auf die Seite ihrer neuen Freundin zu schlagen ...



Insgesamt ist „Blue Friend“ ein sehr schöner Manga, einer der schönsten Girls Love Mangas, die bisher in Deutschland veröffentlicht wurden. Die Geschichte ist teilweise zwar vorhersehbar und auch die Charaktere wirken ein wenig stereotyp, doch ansonsten ist „Blue Friend“ ein Muss für jeden Girls Love Fan und alle die romantische Geschichten mit einem Hauch Drama mögen. Die Zeichnungen sind ein weiterer Pluspunkt, so dass ich jedem rate „Blue Friend“ eine Chance zu geben. Es lohnt sich …

© Fumi Eban, Tokyopop



© Milk Morinaga, Carlsen Verlag

Wir beide! – Milk Morinaga (5 Bände, Carlsen Verlag)
Die junge Mari ist zurückhaltend und schüchtern. Sie verbringt ihre Zeit zumeist mit dem lernen und hat nicht viele Freunde, da sie nur schwer Kontakte knüpfen kann. Das ändert sich schlagartig, als sie von ihrer Klassenkameradin Akko angesprochen und mit Freude in deren Freundeskreis aufgenommen wird. Zum ersten Mal in ihrem Leben geht Mari Shoppen, entdeckt Kleider, Make-Up und Schmuck für sich und verändert sich. Doch schon bald sieht sie in Akko mehr als nur eine Freundin …

„Wir beide!“, der im Original „Girlfriends“ heißt ist ein schöner, wenngleich ein wenig seichter Manga. Es geht zunächst um Mode und Make-Up, alles was für ein Mädchen im Teenageralter wichtig ist. Erst später gewinnt die Geschichte mehr Tiefgang, als die Liebe Einzug erhält und die Serie ernstere Töne anschlägt. Die Charaktere sind recht stereotyp, doch man kann sich gut in sie hineinversetzen. Die schönen, shojohaften Zeichnungen Milk Morinagas passen gut zum Gesamtbild, so dass der Manga durchaus zu empfehlen ist.

Love my Life - Ebine Yamaji (Einzelband, nicht auf deutsch erschienen):
Ichiko Izumiya studiert Literatur und Sprachwissenschaften und lebt mit ihrem Vater zusammen, der ein recht bekannter Übersetzer englischer Literatur ist. Ihre Mutter starb bereits vor sieben Jahren, war ein Model und später eine Designerin, die Ichiko sehr bewunderte. Seit Ichiko mit der 3 Jahre älteren Frau Eri Joujima zusammen ist, ist sie glücklich und geniest ihre Beziehung, gleich wenn sie diese geheim halten. Dennoch entschließt sich Ichiko irgendwann ihrem Vater davon zu erzählen und schließlich stellt sie Eri als ihre Partnerin vor ...

„Love my Life“ ist ein ungewöhnlicher, sehr stiller Manga. Das merkt man an den Zeichnungen und an der Art, wie die Geschichte erzählt wird. Im Mittelpunkt steht dabei Ichiko, die beständig ihre Gedanken und Gefühle dem Leser übermittelt und ihn in ihre Welt führt. Die Geschichte behandelt alltägliche Probleme, angefangen vom Coming-Out bis hin zum Leistungsdruck der japanischen Gesellschaft und Diskriminierung.
Die Zeichnungen sind klar und einfach gehalten. Es gibt keine Schnörkel, keine Effektrasterfolie und kaum Hintergründe. Die Geschichte steht im Vordergrund, die Gefühle und die Gespräche zwischen die Charakteren.

Der Manga wurde auch als **Realfilm** umgesetzt und erschien unter dem Titel „Love my Life“ auch in deutsch bei Pro-Fun Media.



© Ebine Yamaji, Shodensha

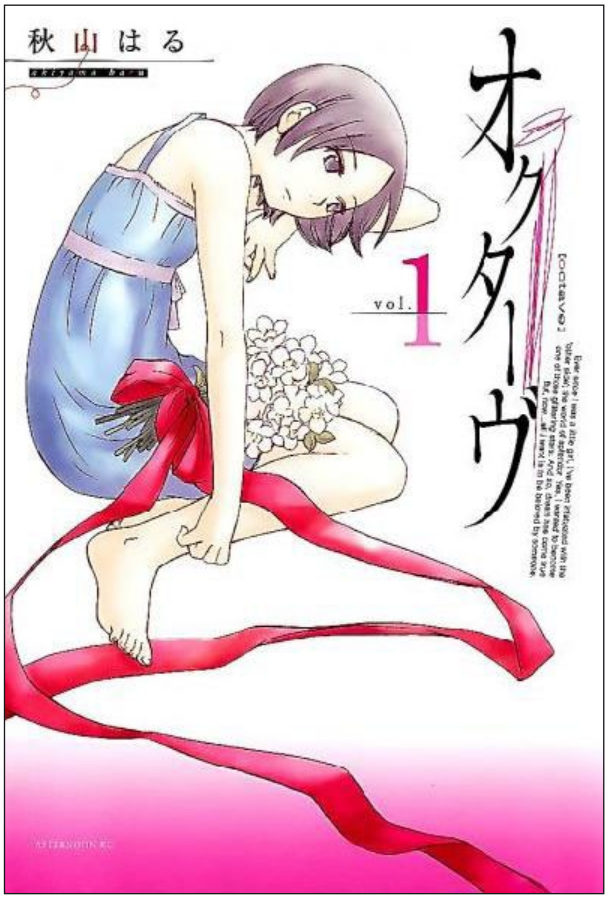


© Eiki Eiki / Taishi Zaou, EMA

Frühling, Sommer, Herbst und Winter - Eiki Eiki / Taishi Zaou (Einelband, EMA)
Die Sankt Theresia- Schule ist eine reine Mädchenschule und Akiho Shoya ist mit der Schönheit Haruka Shiraki befreundet. Unter den Schülerinnen ist Haruka berühmt-berüchtigt, die Busen ihrer Mitschülerinnen bei jeder sich bietenden Gelegenheit anzufassen und zu betatschen. Das ganze ist rein spielerisch, Haruka mag es einfach die weichen Brüste anzufassen, weshalb ihr niemand das Spielchen übel nimmt. Akiho ist jedoch weniger begeistert von dem Faible ihrer Freundin, hat sie doch tiefer gehende Gefühle für Haruka, die sie immer schwerer im Zaum halten kann …

Insgesamt ist „Frühling Sommer Herbst und Winter" ein Muss für jeden Girls Love Fan und all diejenigen, die Taisho Zaou und Eiki Eiki mögen. Wer hübsche Mädchen, kurze Röcke und ein wenig seichtere Stories mag, wird auf seine Kosten kommen. Auch Shojo-Fans sollten einen Blick riskieren.

Octave - Akiyama Haru (6 Bände, nicht auf deutsch erschienen)
Der Manga dreht sich um die ruhige, schüchterne Yukino, deren Traum es einst war ein Idol-Star zu werden. Mit 15 erfüllte sich ihr sehnlichster Wunsch in Form der Band She'Sn". Doch der Erfolg währte nur kurz und die band löste sich kurz nach ihrem Umzug nach Tokyo auf. Jahre später hat sie immer noch mit ihrer Vergangenheit als Idol zu kämpfen, insbesondere wenn fremde Leute in ihr den Star von damals wiedererkennen und hinter ihrem Rücken über sie lästern. Als sie die junge Komponistion Setsuko kennenlernt, die von der traurigen und hilflosen Yukino fasziniert ist, ändert sich das Leben der jungen Frau. …



Insgesamt ist „Octave" jedem Yuri-Fan zu empfehlen, der ernste und ruhige Geschichten mag. Dem erwachsenen Manga mangelt es weder an Drama, noch an Erotik, noch an reifen Charakteren und ist damit ein Muss für alle, die bereits „Love my Life" mochten, diesen jedoch zu süßlich fanden. Es bleibt zu hoffen, dass „Octave" irgendwann seinen Weg in die westlichen Gefilden findet ...

© Akiyama Haru, Kodansha



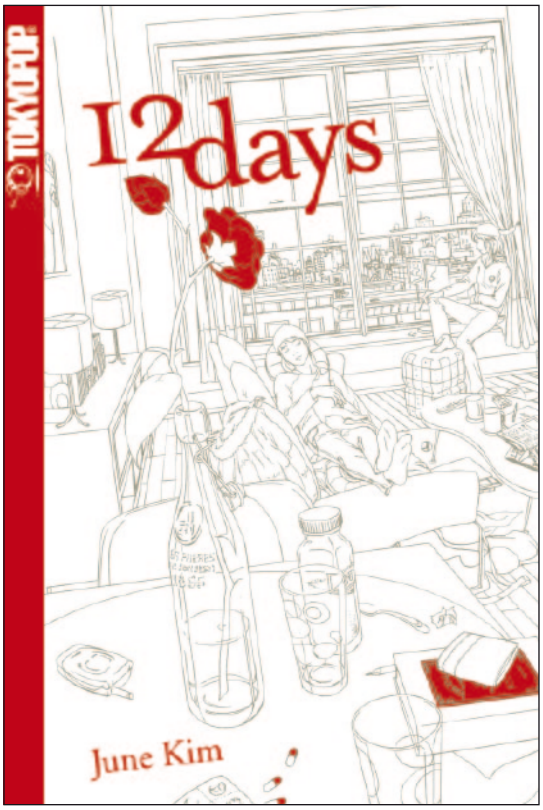
© Kishi Torajiro, Planet Manga

Maka-Maka - Kishi Torajiro (2 Bände, Planet Manga)
Nene und Jun sind beste Freundinnen, die alles miteinander teilen. Sie reden miteinander offen über ihre Beziehungen, über Männer und alles, was sie bewegt. Dazu gehören natürlich auch Details über ihr Sex- und Liebesleben, wobei sie nicht davor zurückschrecken auch untereinander einige Berührungen und Intimitäten auszutauschen. Für beide gilt, dass man durchaus auch mit der besten Freundin Spaß haben kann, ohne sich gleich in eine Beziehung zu stürzen, solange es sich für beide gut anfühlt und niemand dabei verletzt wird. So ist es für beide kein Problem einander näher zu kommen und schon bald entdecken sie, wie gut sie sich in der Nähe der jeweils anderen fühlen …

Insgesamt ist „Maka-Maka" zwar einer der wenigen Yuri-Mangas, die bisher ihren Weg nach Deutschland gefunden haben, richtet sich jedoch ganz deutlich an erwachsene Männer. Sowohl was die Zeichnungen, die Handlung und die Charaktere betrifft ist „Maka-Maka" nur etwas für, diejenigen, die erotische Mangas suchen und genug von den typischen japanischen Mangas haben. Kishi Torajiro legt einen Yuri-Comic vor, der wohl die meisten männlichen Fantasien beflügeln wird und meiner Meinung nach eher ein FSK 18 verdient…

12 Days – June Kim (Einzelband, Tokyopop)
Als Jackies Exfreundin Noah bei einem Unfall nach ihren Flitterwochen stirbt, ist Jackie am Boden zerstört. Um ihrer toten Geliebten zu gedenken und mit dem Schmerz des Verlustes fertig zu werden, beginnt sie 12 Tage lang die aufgelöste Asche der Verstorbenen zu trinken. Noahs Bruder Nick unterstützt sie dabei und in dieser Zeit erinnert sich Jackie erneut an ihre Freundin, durchlebt die Höhen und Tiefen ihrer Beziehung noch einmal und erkennt, warum sich Noahs von ihr getrennt hat.

Mit „12 Days" legt June Kim ein düsteres, tiefgründiges Debüt vor, das von den üblichen Girls Love Mangas abweicht und eigene Wege geht. Die Geschichte regt zum Nachdenken an und die Charaktere sind angenehm real und gut nachvollziehbar geshalten. Zusammen mit den schlichten Zeichnungen, die weder detailverliebt noch mangahaft sind, erzählt June Kim eine tragische und ernste Geschichte, die auch denjenigen gefallen könnte, die normalerweise kein Interesse an Girls Love haben.



© June Kim, Tokyopop



© Satoshi Urushihara, Carlsen Manga

Chirality – Satoshi Urushihara (3 Bände (vergriffen) / Sammelband, Carlsen)
Die Erde in der fernen Zukunft. Das Computersystem „Gaia“ kontrolliert und steuert das Ökösystem des Planeten. Als es aus unerklärlichen Umständen vom Hauptsystem „Mutter“ getrennt wird, kommt es zu einer Katastrophe. Eine unerklärliche Seuche, die die Menschheit ein für alle Mal bedroht, bricht aus und fordert zahllose Opfer. Die einzige Hoffnung bildet das seltsame Zwitterwesen Carol, das als Notfallprogramm von „Mutter“ ins Rennen geschickt wird und die nahende Katastrophe aufhalten soll. Eine Hand voll Menschen schlägt sich auf Carols Seite, darunter die junge Shiori, die schon bald mehr für die junge Frau empfindet. Eine leidenschaftliche Liebe entwickelt sich, doch die nahende Katastrophe wirft ihre Schatten weit voraus …

Mit „Chirality“ legt Satoshi Urushihara einen typischen Girls Love Manga vor, bei dem die üppigen Oberweiten seiner Protagonistinnen fast öfter zu sehen sind, als die Gesichter. Die Geschichte ist recht spannend, wenngleich einige Dinge arg an den Haaren herbei gezogen sind. Die Charaktere sind liebenswert, bleiben jedoch ein wenig blass. Insbesondere den Nebenfiguren mangelt es an Tiefgang. Dafür sind, wie nicht anders zu erwarten, die Zeichnungen sehr schön und detailliert und auch an Erotik mangelt es nicht. Ein Muss für Girls Love Fans.

Nijipuri - Tachibana Ayun (3 Bände, nicht auf deutsch erschienen)
Als die wunderschöne und von allen geliebte Reika Shindou die Schule verlässt, um auf die angesehene „Niji no Oka“-Mädchenschule zu gehen, fasst sich Mihane Hirayama ein Herz und gesteht Reika ihre Liebe. Da Mihana jünger ist, muss sich sich ein Jahr gedulden, bis sie ihre große Liebe wiedersehen kann. Doch in der Mädchenschule erwartet sie die ein oder andere Überraschung, denn das Leben an der Mädchenschule ist nicht ganz so, wie Mihane es sich vorgestellt hat.
„Nijipuri“ ist ein seichter Manga für zwischendurch, der sich eher an ein männliches Publikum wendet, da viele niedliche Mädchen und junge Frauen vorkommen, um die Geschichte zu erzählen. Der Schwerpunkt wird zudem mehr auf die alltäglichen Situationen und Szenerien verwendet, romantische Beziehungen und Liebesgeschichten spielen sich eher im Hintergrund ab. Somit ist „Nijipuri“ kein reiner Girls Love Manga, da sich Tachibana Ayun auf andere Themen konzentriert. Zudem wird nicht nur die Geschichte von Mihana und Reika erzählt, sondern jede Figur erhält einen gleichberechtigten Platz.
Die Zeichnungen sind sehr niedlich gehalten, passend zur Shojo- bzw. Moe-Thematik und sind perfekt auf die Geschichte zugeschnitten. Wer leichte Kost und Comedy mag, dem wird „Nijipuri“ gefallen.



© Tachibana Ayun, Futabasha

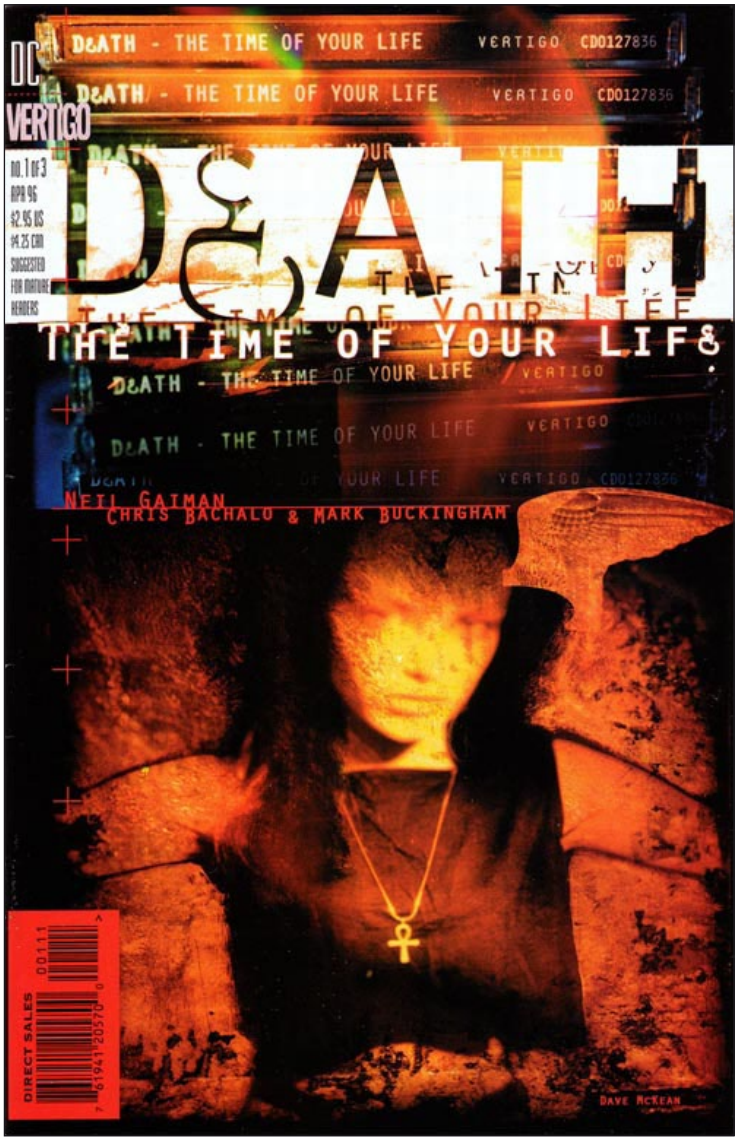
Weitere Yuri Mangas:

- Kimi Koi Limit - Momono Moto (Einzelband, nicht auf deutsch erschienen)
- Kuchibiru ni Suketa Orange - Rokuroichi (Einzelband, nicht auf deutsch erschienen)
- Aoi Hana - Takako Shimura (7 Bände (läuft noch), nicht auf deutsch erschienen)
- Highschool Girls - Akiko Morishima (2 Bände, EMA)
- Kannazuki no Miko - Kaishaku (2 Bände, nicht auf deutsch erschienen)
- Renai Idenshi XX - Eiki Eiki / Zaou Taishi 1 Band (läuft noch), nicht auf deutsch erschienen)
- Maria-sama ga Miteru - Oyuki Konno / Reine Hibiki (8 Bände, Tokyopop)
- Strawberry Shake Sweet - Shizuru Hayashiya (2 Bände, nicht auf deutsch erschienen)
- Revolutionary Girl Utena - Chiho Saito (5 Bände, Carlsen, vergriffen)
- Lady Oscar - Riyoko Ikeda (10 Bände, Carlsen, vergriffen)



© Takako Shimura, Ohta Publishing

Comics



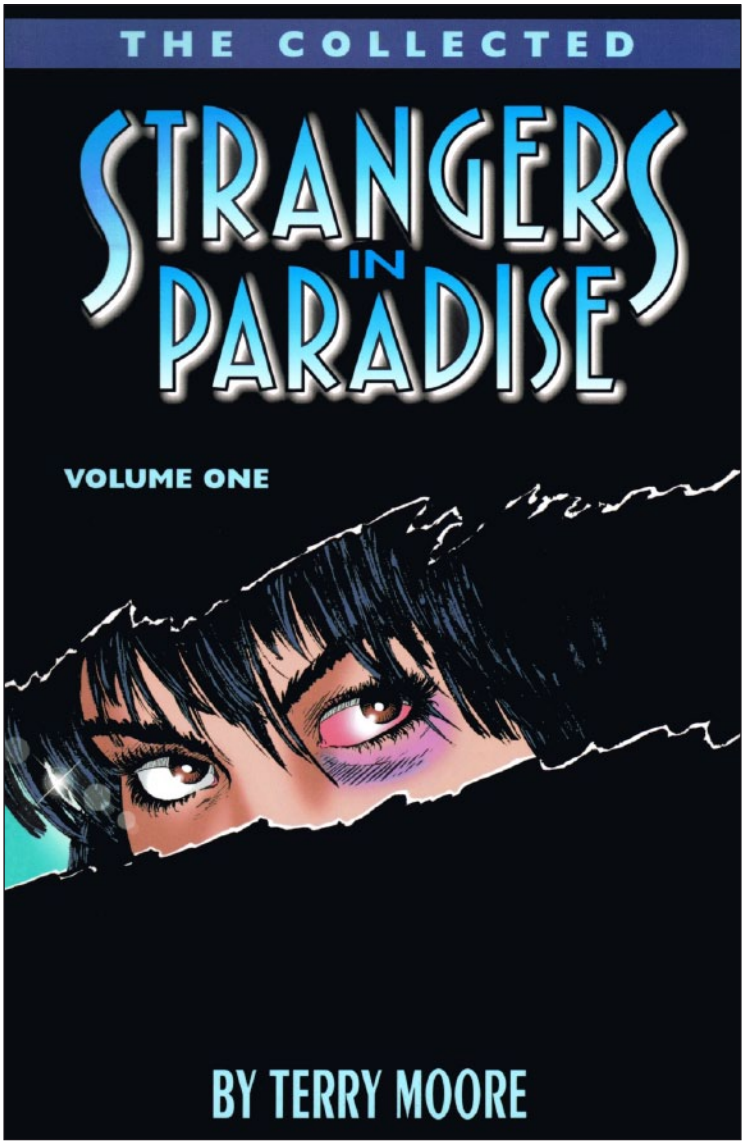
© Neil Geiman / Chris Bachalo / Mark Buckingham, DC Vertigo

Death: The Time of Your Life – Neil Geiman / Chris Bachalo / Mark Buckingham (DC Vertigo)

Foxglove (Donna Cavanagh) hat ihren Durchbruch als Sängerin und Songwriterin, weshalb ihre Freundin Hazel privat ziemlich auf der Strecke bleibt. Zusätzlicher Stressfaktor zwischen den beiden Ladies: das Kind aus Hazels einzigen Fehltritt mit einem Mann. Fox nimmt es Hazel unterschwellig immer noch etwas übel, hat sich aber damit abgefunden, dass sie ab sofort zu dritt sind, Inklusive Alvie.
Doch dann passiert das unfassbare. Der kleine Junge stirbt. Als Death vorbei kommt, um die Seele des Kindes mit sich zu nehmen, gibt Hazel ihr ein folgenschweres Versprechen. Sie oder Fox wollen Alvies Stelle einnehmen, wenn Death das nächste Mal vorbei kommt, um ihn zu holen.

„The Time of Your Life" ist einer der genialen Spinn-offs aus Neil Gaimans berühmter „Sandman"-Reihe. Death, die Schwester des Dreamkings, steht genau wie ihr Bruder in der regulären Reihe selten im Vordergrund. Sie ist der faszinierend Randcharakter, der wie ihre Brüder, Cousinen und Cousins das Schicksal der ihnen anvertrauten Menschen mitbestimmt und lenkt.
Wer den Sandman kennt, kennt auch Hazel und Fox (aus „Game of you"), zwei immer wiederkehrende, sympatische Charaktere in der farbigen, mystischen Welt der „Seven Endless". Bei The Time of Your Life stehen Hazel und Fox im Zentrum. Dieses Spinn-off kam als Mini-Serie und als Album bei DC Vertigo heraus. Wie üblich hat sich Gaiman als Autor das Recht vorbehalten, die für seine Geschichte idealsten Zeichn er auszusuchen. Chris Bachalo und Mark Buckingham machen daraus eine düstere Novelle, ein Zwiegespräch zwischen der verzweifelten Hazel und der lebensfrohen Death, die in ihrer fröhlichen Naivität die gesamte, ernste Tiefe ihrer Aufgabe verbirgt.
Das Vorwort wurde von Claire Danes (Romeo und Julia) geschrieben. Wie alles von Neil Gaiman mit ernster Leichtigkeit erzählt und absolut empfehlenswert. Leider hat es der Comic bisher nicht in deutschen Buchläden geschafft, ist jedoch problemfrei in englisch lieferbar.

Strangers in Paradise - Terry Moore (Thomas Tilsner Verlag)



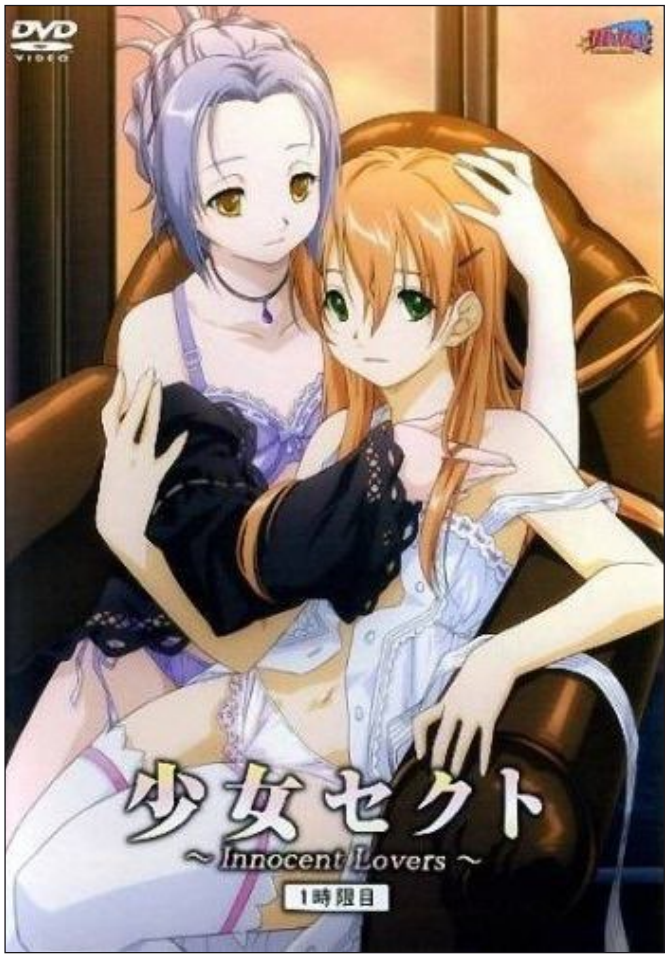
© Neil Geiman / Chris Bachalo / Mark Buckingham, DC Vertigo

Katina Marie „Katchoo“ Choovanski liebt ihre beste Freundin Helen Francine Peters, die permanente Probleme mit ihrem brutalen Freundhat. Katchoo reagiert deshalb ständig über, was die Beziehung zwischen den Frauen nicht vereinfacht. David Qin ist in Katchoo bester Kumpel und verliebt in sie, was erschwerend hinzu kommt. Allerdings bleibt es nicht so „einfach“.
Die mysteriöse Oraganisation „Big Six“ beginnt sich für Katchoo zu interessieren. Darcy Parker, der Kopf von „Big Six sucht nach außergewöhnlichen Frauen wie Kachoo, aber zu welchem Zweck?

Terry Moores Comicserie beginnt als Ménage à trois, geht aber nach dererersten und nach immer mehr in einen Thriller über. Die Vielschichtigkeit und Glaubwürdigkeit aller Akteure macht den Comic zu etwas besonderem. Das Schönheitsideal ist hierbei der normale Mensch, nicht das dürre Supermodel.
Spannung wird anfänglich über die Differenzen zwischen Katchoos Liebe zu Francine und deren Beharren dass sie Hetero sei, sowie David aufgebaut. In den Folge-Issues geht die Geschichte allerdings non-linear weiter und wird zu einem spannenden Thriller.
Man kann sich bestens mit Katchoo oder Francine identifizieren. Lesenswert, da ungewöhnlich real und lebendig.

Leider ist „Strangers in Paradise“ auf deutsch nicht mehr zu bekommen, da der Thomas Tilsner Verlag nicht mehr existiert. Dafür findet man problemfrei die englischen Gesamtausgaben im Internet

Anime



© Amarcord

Shojo Sect – Innocent Lovers
Shinobu und Momoko besuchen beide eine reine Mädchenschule. Während letztere für Ordnung und Disziplin sorgt, hat Shinobu einen wahren Harem um sich herum, da sie ihre Vorliebe für Frauen sehr offen auslebt. Dass Shinobu in Momoko verliebt ist, seitdem sie diese zum ersten Mal sah, ahnt Momoko nicht. Ebensowenig kann sie sich an ein Versprechen erinnern, dass sie Shinobu vor Jahren gegeben hat …

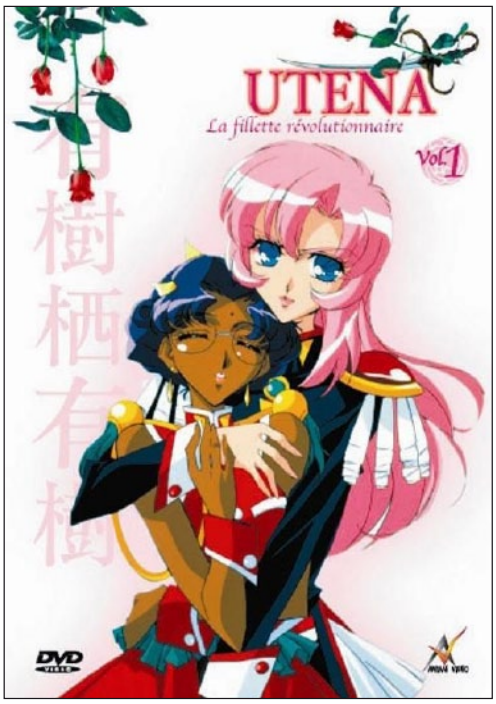
Der dreiteilige OVA „Shojo Sect" basiert auf dem gleichnamigen Manga von Kurogane Ken und ist, wie die Vorlage, recht explizit gehalten. Das liegt vorwiegend daran, dass Shinobu keine hübsche Frau auslässt und es etliche Pärchen unter den Schülerinnen gibt. Der Anime hält sich recht nah an das Original und ist am ehsten etwas für männliche Fans, da es trotz des Romantikelemente und der anbahnenden Liebesbeziehung zwischen Shinobu und Momoko fast nur um das Eine geht.

Marie-sama ga Miteru
Die junge, etwas tolpatschige Yumi geht in die unterste Klassenstufe der bekannten katholischen Mädchenschule Lillian, an die Mädchen zu Damen der gesellschaft erzogen werden sollen. So ist es Brauch, dass eine ältere Schülerin ein Mädchen der unteren Klassenstufe als Soeur (franz. „Schwester") auswählt und diese anleitet und unterstützt. Als Yumi von Sachiko als Soeur akteptiert wird, geht ein Traum in Erfüllung, denn Yumi hat das Mädchen, das sogar zu zum exklusiven Kreis der „Rosen" gehört, schon immer bewundert …

Der Anime der populären Roman- und Mangareihe „Marie-sama ga Miteru" umfasst bisher 3 Staffeln und mehrere OVAs, ebenso existiert ein Realfilm. Der Anime hält sich nah an die Originalgeschichte, auch die Charaktere erkennt man problemfrei wieder. Wer die Mangas mochte (erschienen komplett bei Tokyopop) und seichte, leicht angedeutete Shojo-Ai Geschichten, der sollte sich den Anime zu Gemüte führen. Es lohnt sich.



© Studio Deen



© Anime Video

Revolutionary Girl Utena

Die knabenhafte Utena Tenjo kommt an das Othori-Eliteinternat, in dem sie sich mit der femininen und sehr devoten Anthy Himemiya ein Zimmer teilt. Anfänglich kann Utena mit Anthys Verhalten nichts anfangen. Im Gegensatz zu ihrer aufdringlichen Freundin Wakaba lässt sich Anthy von allen Männern nutzen und kommandieren, ohne etwas zu sagen. Insbesondere von Kyoichi Saijonshi, mit dem sich Utena auch gleich zu Anfang duelliert. Als sie gewinnt, bekommt sie mit, dass sie nun die „Besitzerin" der Rosenbraut Anthy ist – ihre Verlobte. Plötzlich will sich der gesamte Schülerrat mit Utena um Anthy schlagen.
Nach und nach löst sich die devote Art Anthys in Utenas Gegenwart und enthüllt besonderes.

Der Utena-Anime spielt in einer alternativen Realität, die Anleihen aus verschiedenen Epochen aufweißt und manchmal märchenhafte Züge annimmt. Durch das starke Mädchen Utena, as sich mit der bekannten Frauenrolle nicht abfinden kann und will, also selbst zu einem „ Prinzen" werden möchte, hat die Geschichte einen wunderbaren Konterpart zu der unterwürfigen Anthy Himemiya, die eine mehr als doppelbödige Rolle spielt. Das Opfer aller ist zu weitaus mehr Fähig, aber anscheinend weckt gerade Utena in ihr den schwachen Widerspruchsgeist, der ihr eine eigene Persönlichkeit verleiht.
Obwohl sehr eigen und teils verkitscht, hat der Anime einen besonderen Zauber und eine nicht gerade unterschwellige Botschaft der sexuellen und geistigen Revolution.
Durchaus sehenswert.

Strawberry Panic

Die junge Aoi besucht eine der drei zusammengehörenden katholischen Mädchenschulen, die zur St. Miator's Girls' Academy gehören. Diese Schulen werden von Shizuma Hanazono, der sogenannten Etoile, repräsentiert, die wie die meisten Schülerinnen im Schlafsaal Astraea Hill untergebracht ist. Als Shizuma Aoi kennenlernt, fühlt sie sich vom ersten Moment an zu ihr hingezogen und sucht beständig die Nähe des Mädchens. Nach und nach lernen sich die beiden kennen und Aoi stößt mehr und mehr auf die Geheimnisse der Schule und der Schülerinnen …



© Studio Madhouse

Der Anime „Strawberry Panic" beruht auf einer populären Lightnovel Reihe von Sakurako Kimino, zu dem auch ein zweibändiger Manga erschien. Während sich der Manga und der Roman auch anderen Pairings und Geschichten widmet, wird im Anime nur die Beziehung zwischen Aoi und Shizuma beleuchtet. Der Anime ist sehr romantisch, bisweilen auch kitschig, wenngleich er zum Ende hin ein wenig dramatischer ist. Insgesamt ein Muss für alle Girls Love Fans.



© Studio Bee Train / Nipponart

Noir

Die junge Mireille Bouquet arbeitet als Auftragskillerin in Paris. Als sie eines Tages eine seltsame E-Mail von der jungen Kirika bekommt und darin ein Musikstück anhängt, dass sie mit der Ermordung ihrer Eltern in Verbindung bringt, macht sie sich auf den Weg nach Japan. Dort lernt sie Kirika kennen, die sich ebenfalls als eiskalte Killerin entpuppt. Gemeinsam kehren sie nach Paris zurück, um mehr über Mireilles Vergangenheit herauszufinden und welche Beziehung Kirika zu Mireilles Vergangenheit hat …

„Noir“ ist nicht im direkten Sinne eine Girls Love Anime, jedoch gibt es etliche Andeutungen. Die Geschichte ist spannend und gut durchdacht, die Charaktere handeln nachvollziehbar und man kann sich gut in sie hineinversetzen. Zusammen mit der passenden Musik von Yuki Kajiura, der vielen mystischen Geheimnisse und der komplexen Story ist „Noir“ ein sehenswerter Anime.
Der Anime lief 2004 auf Viva und erschien als Komplettbox bei Nipponart.

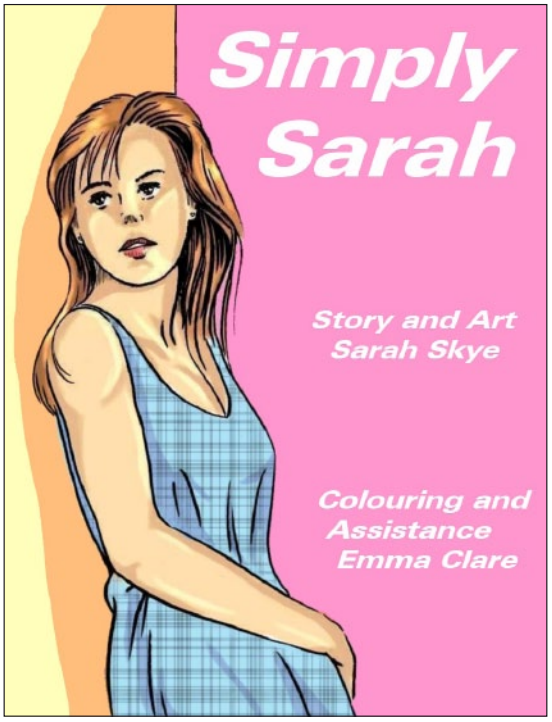
Weitere Anime:

- Kanamemo
- Aoi Hana
- Yuru Yuri
- Taishō Yakyū Musume
- Hidamari Sketch x 365
- Sono Hanabira ni Kuchizuke o Anata to Koibito Tsunagi
- Simoun
- Canaan
- El Cazador de la Bruja
- HEN - Strange Love
- Sasameki Koto
- Kannazuki no Miko



© Studio Deen

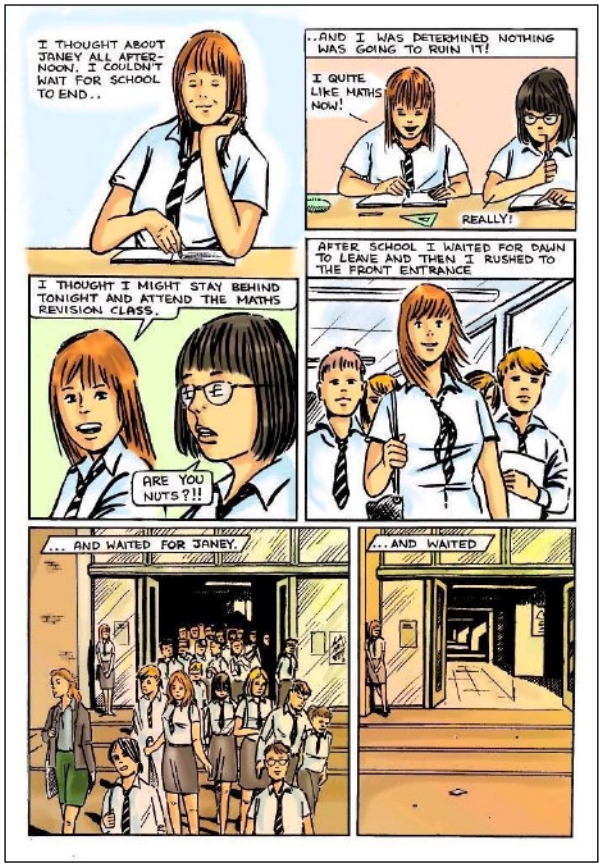
Webcomics



© Sarah Skye

Simply Sarah – Sarah Skye (www.simplysarah.smackjeeves.com)
Schon früh hat Sarah mitbekommen, dass sie nicht wirklich an Jungs interessiert ist, sondern ihr Herz für ihre Klassenkameradin Janey schlägt. Diese ist bei Jungs sehr beliebt und kann sich auch an einem Mangel guter Freundinnen nicht beklagen. Als die beiden Mädchen eines Tages auf der Straße zusammentreffen und spontan zusammen shoppen gehen, erkennt Sarah, wie tief ihr Gefühle wirklich gehen. Auch Janey genießt die Gegenwart ihrer neuen Freundin und sie schlägt Sarah vor, das folgende Wochenende bei ihr zu übernachten. Sarah ist überglücklich, doch all ihre Pläne Janey ihre Liebe zu gestehen, scheitern als eine Janeys alte Kindergartenfreundin Claire auftaucht und den Abend mit ihnen verbringt.
Auch in den folgenden Tagen ergibt sich keine Möglichkeit ein klärendes Gespräch mit Janey zu führen, da diese mit ihren Freundinnen beschäftigt ist und Sarah alles daran setzt ihre Gefühle zu verheimlichen. Als die beiden schließlich doch zueinander finden, beginnen die Probleme erst, denn Janeys Mutter ist homophob und auch in Sarahs Familie ist nicht alles so perfekt, wie es den Anschein hat ...

„Simply Sarah" ist ein Webcomic von Sarah Skye und startete 2007. Seitdem wird der Comic ununterbrochen fortgeführt, die ersten Kapitel kamen bereits als Comicbuch auf den Markt. Die Geschichte ist nicht unbedingt neu und konzentriert sich vorwiegend auf die Themen erste Liebe, Coming-Out udn die damit verbundenen Schwierigkeiten. Sarah und Janey wirken zu Beginn ein wenig blass, da es ihnen an charakterlicher Tiefe mangelt. Erst im Laufe der Geschichte lernt man die Figuren kennen.
Zeichnerisch ist „Simply Sarah" Geschmackssache. Die Bilder wirken sehr skizzenhaft, der Einsatz von Farben ist sehr flächig und fällt eher störend auf. Auf den späteren Seiten ändert sich der Stil der Künstlerin ein wenig, sie gibt sich mehr Mühe mit Hintergründen und Details.



© Sarah Skye

Insgesamt ist „Simply Sarah" nicht schlecht, wenn man Coming-Out Geschichten mit dramatischen Elementen mag. Auch wenn der Webcomic zeichnerisch nicht immer überzeugt, so macht es dennoch Spaß Sarahs und Janeys Weg zu verfolgen …



© G. Lagace & D. Lumsdon / menagea3.net (or ma3comic.com)

Ménage à 3 – Gisele Lagace and Dave Zero1 (http://www.ma3comic.com)
Gary ist 29, ein absoluter Comicfan, noch Jungfrau und lebt mit seinen Freunden Dillon und Matt in einer WG. Das ändert sich schnell, als er Matt und Dillon inflagranti erwischt und diese ihm offenbaren, dass sie binnen einer Woche in eine gemeinsame Wohnung ziehen wollen. Da er die Miete nicht allein tragen kann, sucht sich Gary neue Mitbewohner und stößt dabei auf die lebensfrohe, offenherzige, bisexuelle Zii (Suzi) und das hübsche Busenwunder DiDi (Désirée). Ein chaotisches Zusammenleben beginnt und im Laufe der Zeit wird das Liebesleben des Trios komplett durcheinander gebracht. Sowohl Zii als auch Gary haben Interesse an DiDi, Dillon trennt sich von Matt, der mit Sandra anbandelt und weitere Figuren tauchen auf, die für allerhand Chaos sorgen …

„Ménage à 3“ ist nicht direkt ein Girls Love Comic, sondern eher eine wilde Mischung. Egal ob hetero, schwul, lesbisch, bi, travestie oder transsexuell – der Webcomic bedient alle Genre und lässt kein Auge trocken. Die Story ist durchgeknallt und witzig, obwohl ein roter Faden fehlt. Vielmehr handelt es sich um einzelne Episoden aus dem Leben der Charaktere und ihre Suche nach dem oder der Richtigen im Leben. Dramatische oder ernste Szenen findet man selten, da der Webcomic unterhalten will. Es macht einfach Spaß, die Abenteuer von Gary & Co zu lesen. Das liegt größtenteils an den liebenswert chaotischen Charakteren, die „Ménage à 3“ wirklich aufwerten. Sie haben alle ihre Macken und wirklich herrlich lebendig.
Auch die Zeichnungen wissen zu gefallen. Der Stil ist solide und sicher und hält sich konsequent seit Jahren auf einem recht hohen Nivaeu. „Ménage à 3“ ist im Mangastil gehalten und daher schwarz/weiß, doch man kann sagen, dass der Künstler sein Handwerk versteht.



© G. Lagace & D. Lumsdon / menagea3.net (or ma3comic.com)

Insgesamt ist „Ménage à 3“ ein sehr schöner, empfehlenswerter Webcomic, auch wenn man kein Girls Love mag. Der Manga läuft seit 2008 ununterbrochen und hat viele Fans. Unterdessen sind bereits 4 Samelbände erschienen und noch ist kein Ende in Sicht. Wer Comedy und Beziehungskisten mag, sollte auf jeden Fall einen Blick riskieren.



Starcrossed – Erica Batton (http://starcrossed.automaton-works.com)
Quinn Morrigan ist eine ganz normale Highschoolschülerin, deren großer Traum es ist, eines Tages Musikerin zu werden. Aus diesem Grund schwänzt sie öfters die Schule, übt im Park Gitarre und hängt ihren Tagträumen nach. Da sie lesbisch ist und dies vor ihren Eltern und ihrem kleinen Bruder geheim hält, hat sie niemand, mit dem sie wirklich sprechen kann. Als sie eines Nachts im park einen Meteorregen beobachtet und in ihrer direkten Nähe ein riesiger Stein einschlägt, ändert sich ihr Leben dramatisch. Eine seltsame, junge Frau „schlüpft" aus dem Meteor und stellt fortan ihr Leben auf den Kopf. Insbesondere, als sie nackt in ihrem Zimmer auftaucht und kurz darauf sogar als neue Mitschülerin an ihre Schule kommt …

„Starcrossed" stammt aus der Erica Battons und ist ein fantastischer Sci-Fi Comic. Die Geschichte ist nicht unbedingt neu, aber durchaus interessant und hebt sich allein durch die fantastische Komponente angenehm von dem üblichen Girls Love Webcomics ab, in denen es zumeist um Coming-Out und Liebesproblemen geht. Die Charaktere sind durchaus sympathisch, allerdings ist der Webcomic noch nicht weit genug fortgeschritten, um näheres zu sagen.

© Erica Battons

Zeichnerisch ist der Comic zu Beginn sehr mangahaft, sprich das erste Kapitel ist in schwarz/weiß gehalten. Ab dem zweiten versucht sich Erica Battons an farbigen Comicseiten und testest verschiedenen Medien (digital, traditionell). Dadurch wirkt "Starcrossed" sehr unausgegoren, da die Künstlerin den Comic als Testobjekt benutzt, um verschiedene Stile und Medien auszuprobieren. Dennoch hat sie einen angenehmen Stil und entwickelt sich im Laufe der Zeit weiter.

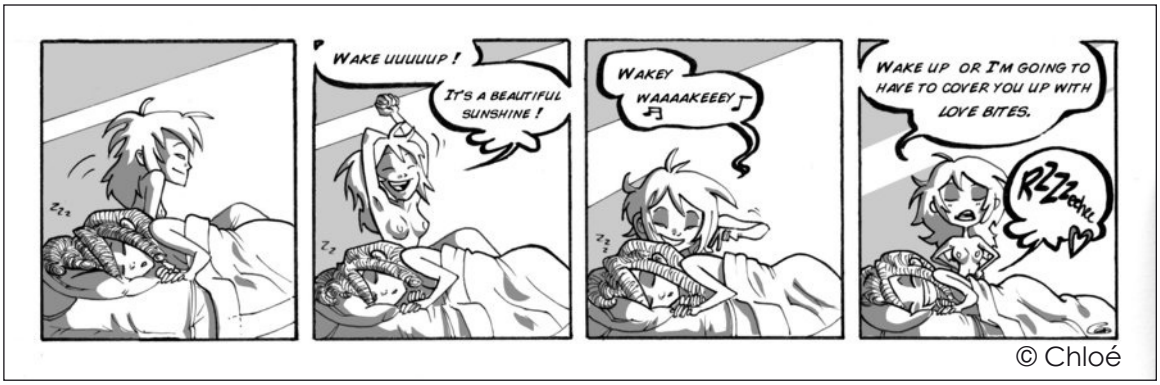
Wer genug von den typischen dramatischen Girls Love Geschichten hat, und sich nach eine fantastischen Grundhandlung sehnt, der ist bei „Starcrossed" gut aufgehoben. Der Anfang macht Lust auf mehr und die Zeichnungen sind in Ordnung. Allerdings muss man häufige Probieraktionen und Stiländerungen der Künstlerin in Kauf nehmen …



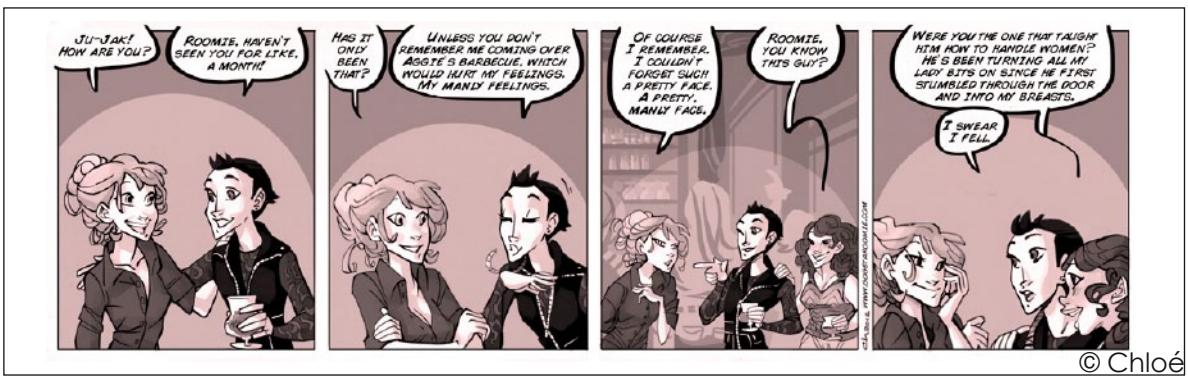
© Erica Battons



Go get a Roomie (www.gogetaroomie.com)
Die junge Roomie ist ein obdachloser Hippie, die in den Tag hineinlebt und sich wenig Gedanken um ihre eigene Zukunft macht. Sie ist sehr offen und liebt jeden, der ihr ein warmes Dach über dem Kopf anbietet oder sie auf ein Bier einläd. Ihr ist es egal, ob es sich dabei um Mann oder Frau handelt, wobei sie letzteres bevorzugt, da sie selbst eher auf Frauen steht. Nichtsdestotrotz hat sie einen Haufen Freunde, darunter den zynischen Matt, der in sie verliebt ist, die junge Aggie, mit der sie immer wieder zusammen ist und Julia, die sich hat umoperieren lassen und nun als Jak unterwegs ist.
Als sie eines Tages bei der narkoleptischen, depressiven Lillian endet, ändert sich vieles, denn Roomie beginnt sich mehr und mehr für Lillian und ihr Leben zu interessieren, während sich diese nicht wirklich für den Hippie interessiert. Erst nach und nach lernen sich die beiden besser kennen …



„Go get a Roomie" von Chloé ist ein lustiger, sehr warmherziger und mitreißender Webcomic. Die Geschichte ist nicht unbedingt neu, auch die diversen Bettgespielinnen der Heldin nicht, doch die verschiedenen, skurrilen Hauptfiguren und Nebencharaktere sind sehr liebenswert. Es macht einfach Spaß den Comic zu lesen und wenn man einmal begonnen hat, kann man gar nicht mehr so schnell aufhören. Man merkt, dass Chloé mit „Go get a Roomie" unterhalten will und das gelingt ihr ohne Probleme.
Zeichnerisch ist „Go get a Roomie" eher im Comicstripformat gehalten, sprich man hat zumeist 4 –Panel –Comics, die zu Beginn noch rein schwarz/weiß gehalten sind. Im Laufe der Zeit bessert sich der Zeichenstil (nicht dass er zu Beginn schlecht gewesen wäre) und die Figuren gewinnen mehr Tiefe, da Chloé mit farbigen Schattierungen und ausgearbeiteten Hintergründen aufwartet.



Insgesamt ist „Go get a Roomie" ein sehr schöner, frischer Girls Love Comic. Wer lustige, lebensfrohe Geschichten und quierlige, offenherzige Charaktere mag, sollte unbedingt einen Blick riskieren. So offen wie Roomie mit ihren sexuellen Erlebnissen umgeht, so offen zeigt die Künstlerin diese, ohne jemans in Explizite abzurutschen. Zu empfehlen.

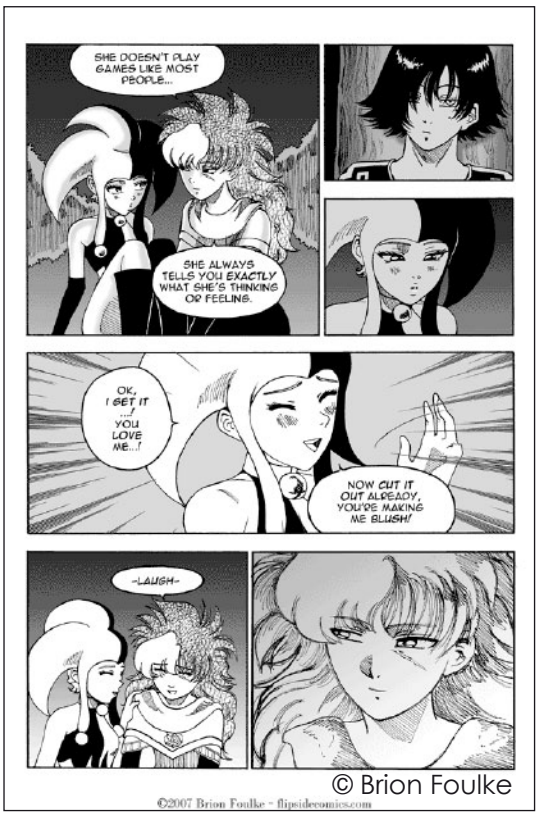


© Brion Foulke

Flipside (http://flipside.keenspot.com)
Maytag ist der einzige weibliche Narr der Stadt und aufgrund ihrer offenen Art und ihres guten Aussehens sehr beliebt. Der junge Crest ist einer ihrer größten Fans. Nach einem Auftritt Maytags fasst er sich ein Herz und gesteht ihr seine Liebe. Diese weißt ihn jedoch zurück, doch das Schicksal will es, dass sie sich kurz darauf bei einem Pokerspiel wiederbegegnen. Während Crest versucht Geld die Heilung seiner blinden Mutter zusammen zu sammeln, spielt Maytag einfach aus Spaß an der Freude. Das ändert sich schnell, als die Mitspieler, die zu einer unangenehmen Gang der Gegend gehören, mitbekommen, dass Crest falsch spielt. Sofort schlägt sich May auf seine Seite. Gemeinsam fliehen sie, haben jedoch nur wenig Chancen, insbesondere, als der Anführer der Gang auftaucht. May hat keine Chance und als fast alles verloren ist, taucht ihre Begleiterin Bernadette auf, die Ritterin werden will und die eine besondere Beziehung zu Maytag hat …

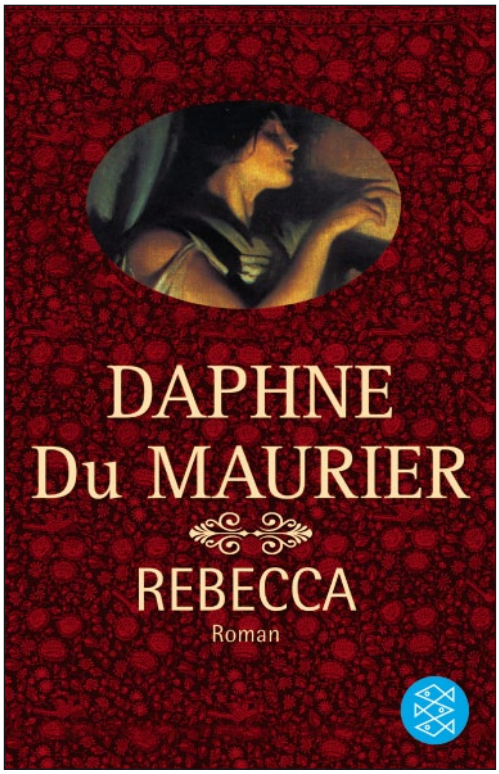
„Flipside“ ist ein sehr umfangreicher Webcomic von Brion Foulke, de rbereits seit etlichen Jahren läuft und bereits über 30 Kapitel umfasst. Die Geschichte ist recht komplex und ein Muss für Fantasyfans. Auch die Charaktere wissen zu gefallen, insbesondere Maytag, die sich vollkommen anders verhält, sobald sie nicht als Narr unterwegs ist. Es gibt keine direkten Girls Love Passagen, doch die Beziehung zwischen May und Bernadette ist schon recht eindeutig und man kann viel hinein interpretieren.
Die Zeichnungen sind solide und gehen eher in die Manga-Richtung, sprich die Seiten sind schwarz/weiß. Brion Foulke weiß durchaus wie man die Charaktere in Szene setzt und auch die Hintergründe und Actionszenen sind okay. Im Laufe der Zeit steigern sich die Zeichnungen, so dass „Flipside“ flüssiger und professioneller wirkt. Der Comic wird drei Mal pro Woche aktualisiert.

Weitere Webcomics:
- Flipside (http://flipside.keenspot.com)
- Arkaedea (http://ark.smackjeeves.com)
- Simply Sarah (http://simplysarah.smackjeeves.com)
- Punch an Pie (http://punchanpie.keenspot.com)
- Starcrossed (http://starcrossed.automaton-works.com)
- Fun in Jammies (www.funinjammies.com)
- Welcome to Be Carefree With Me Soon (http://evesapple.smackjeeves.com)
- Girly (http://girlyyy.com)
- Penny and Aggie (http://pennyandaggie.com/)
- Plastic (http://www.drunkduck.com/Plastic/)



© Brion Foulke

Romane



© Daphne Du Maurier,
Fischer Verlage

Rebecca – Daphne Du Maurier (u.a. Fischer, Bastei Lübbe)
In Monte Carlo an der französischen Adria lernt eine junge Amerikanerin, die in Begleitung einer alternden amerikanischen Millionärin als ihre Gesellschafterin reist, Maxim de Winter
kennen. Sie verliebt sich sehr schnell in den spröden, weitaus älteren Mann. Überraschend heiratet Maxim sie. Sie wird zu der zweiten Mrs. de Winter.
Kaum in England auf seinem Stammschloss Manderly angekommen, zieht sich die Präsenz seiner verstorbenen Frau Rebecca um die neue Mrs. de Winter zusammen. Besonders die mysteriöse und strenge Mrs. Danvers, Hausdame und engste Vertraute Rebeccas, gibt der jungen, unbedarften Frau keine Chance. Ein Netz aus finsteren Andeutungen und der übermächtige Geist der verstorbenen Rebecca befallen Manderlay und drohen das arme Mädchen zu ersticken.

Daphne du Maurier schrieb den Roman mit 30 Jahren, kurz nach ihrer Veröffentlichung des Buches „Jamaica Inn". Rebecca ist ein sehr finsteres Spiel in den Schatten, durch die sich die Naive ich-Erzählerin, deren Name nie genannt wird, immer weiter in den Bann ihrer Vorgängerin Rebecca begibt. Dieses Psychogramm der grauen Maus gegenüber der permanent präsenten Seele Rebeccas, die – obwohl sie nicht einmal in Erscheinung tritt, das ganze Haus mit ihrer Anwesenheit durchwirkt, ist so geschickt und faszinierend, dass man das Buch nicht mehr zur Seite legen kann und will.
Der Roman wurde 1940 von Alfred Hitchcock unter gleichem Namen verfilmt. Seitdem folgten vier weitere Verfilmungen (zwei Indische und zwei britische) und ein Musical, was derzeit in Stuttgart aufgeführt wird. Erwähnenswert ist auch, dass du Maurier das Drehbuch des Theaterstücks schrieb.
Die Autorin war zwar verheiratet, kämpfte aber Zeitlebens mit ihren lesbischen Neigungen, die in nahezu all ihren Werken (wovon auch fast alle verfilmt wurden) angedeutet werden.
Beachtlich ist, dass sie vom englischen Königshaus geadelt wurde.
Rebecca ist ein Meisterwerk, an dass kaum ein anderes Buch heran reicht, ein Klassiker des Genres und nur eine Virginia Woolf kann Daphne du Maurier das Wasser reichen.
Sehr lesenswert.



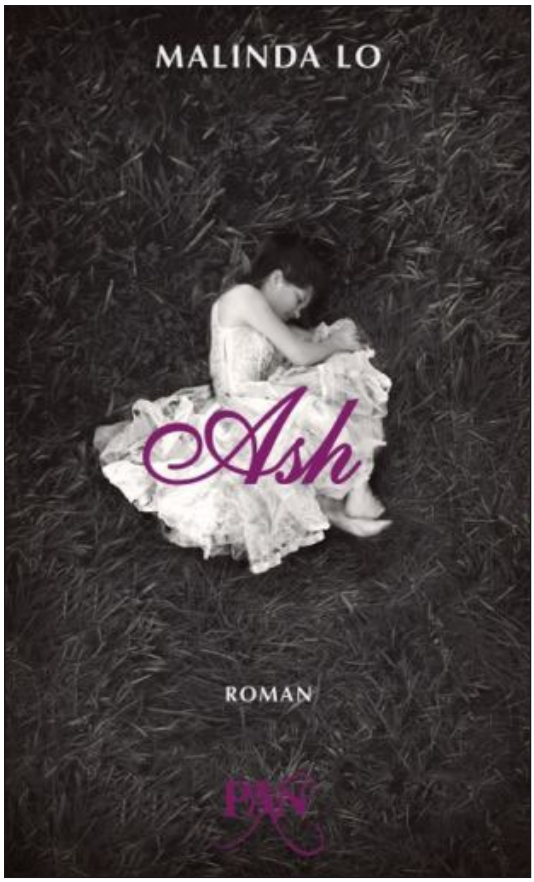
© Christa Winsloe,
Krug & Schadenberg Verlag

Mädchen in Uniform - Christa Winsloe (Krug & Schadenberg Verlag)
Die Geschichte beginnt im Jahre 1910. Die Mutter der jungen Manuela ist gestorben und ihre strenge Tante möchte, dass das Mädchen endlich auf ein Internat für adelige junge Damen geht, um dort auf ihre Rolle im Leben vorbereitet zu werden. Diese besteht daraus eine gute Soldatenmutter zu werden, etwas was zu dieser Zeit als höchstes Ideal galt. Das fantasievolle und fröhliche Mädchen hat deutliche Schwierigkeiten sich an die Gebräuche zu gewöhnen, die besonders durch die Schuluniform versinnbildlicht werden. Einzig die junge, engagierte Lehrerin Fräulein von Bernburg beginnt andere Erziehungsmethoden anzuwenden …

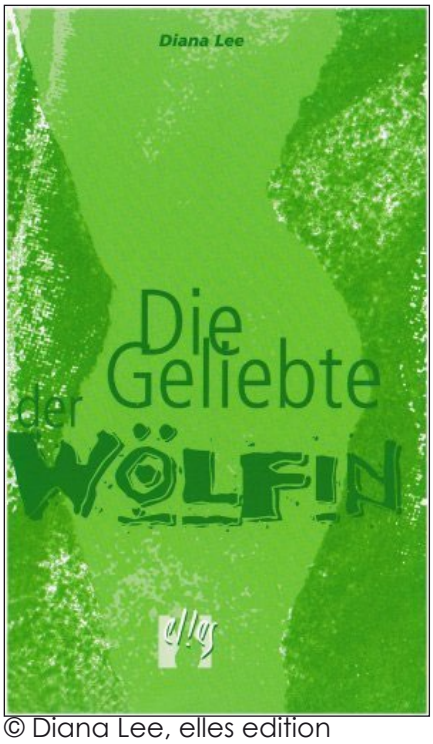
Der Roman ist zwar dezent, also in keiner Weise Plakativ in der Erklärung der Liebe zwischen Frauen, aber dennoch deutlich. Die erste Schwärmerei von Lela zu Eva, dann der Zauber, der von Fritz' Mutter Inge auf Lela übergeht, die Liebe von Fräulein von Bernbug zu dem Mädchen und umgekehrt, die Liebe Odas zu Manuela, die selbstzerstörerische Verliebtheit Mias zu Fräulein von Bernburg und die Nähe der Lehrerin Fräulein von Gärschner und der Hausdame Fräulein von Attems zueinander, sind allgegenwärtig und klar, ohne expliziter zu werden. Ein Klassiker und den lesbischen Romanen, der zweifach verfilmt und als Bühnenstück für Furore sorgte.

Ash - Malinda Lo (PAN Verlag)
Ash verliert binnen eines Jahres ihre Eltern. Ihre Mutter stirbt urplötzlich innerhalb weniger Tage und wird am Rand des Waldes in der Nähe von Ahs Zuhause beerdigt. Ihr Vater heiratet kurz darauf eine geldgierige Frau namens Lady Isobel und stirbt nur wenige Monate später an einer seltsamen Krankheit, die ihn von innen heraus zu zerfressen scheint. Danach ist Ash allein, lediglich ihre neue Stiefmutter und ihre beiden Stiefschwestern Ana und Clara bleiben ihr als Familie. Die Jahre ziehen ins Land, Ash wird zu einer schönen jungen Frau und begegnet irgendwann der königlichen Jägerin Kaisa ...

Wer einfache, märchenhafte Geschichten mag und endlich mal eine fantastische Geschichte mit einem Hauch Homoerotik lesen möchte, der kann gerne einen Blick in „Ash" werfen. Wer auf eine gut aufgebaute Story und einen interessanten Hintergrund hofft, sollte sich lieber nach anderen Büchern umsehen. „Ash" gelingt es nur schwer beim Lesen zu fesseln. Schade, man hätte sehr viel mehr aus der Grundidee machen können …



© Malinda Lo, PAN Verlag



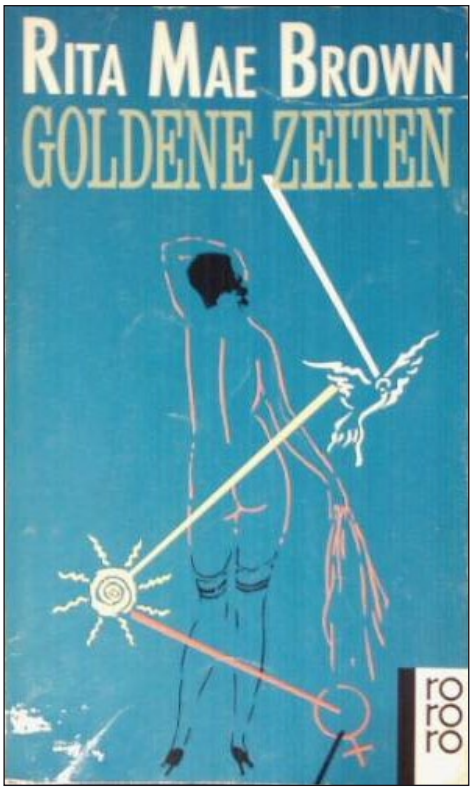
© Diana Lee, elles edition

Die Geliebte der Wölfin – Diana Lee (elles edition, nur noch als E-Book erhältlich)

Lady Gwendolyn, Herzogin von Yorkley, fühlt sich in der Obhut ihres Zwillingsbruders Benjamin und dessen Ehefrau nicht wohl. Das Paar will sie mit Lord Snark dem Scherif von Notingham, verheiraten. Um dies,em Schicksal zu entgehen, flüchtet sich die schöne Gwen zurück auf ihren Landsitz. Auf der nächtlichen Kutschfahrt lauern ihr Straßenräuber auf. Ein Ritter eilt ihr zu Hilfe. Nachdem der schwarz gerüstete Recke die Angreifer niedergemäht hat, erkennt die Lady ihren Irrtum. Der vermeintliche Mann ist eine hochgewachsene, sehr maskuline Frau, die sich Gwen als Cassey, Sir Blaidd vorstellt.
Angetan von der faszinierenden Dame in Rüstung, möchte Gwen Casey gerne öfter sehen. Dank der Intriegen und Morde, die rund um die junge Lady geschehen, werden Gwen und Casey eng zusammen geschweist …

Der Roman „Die Geliebte der Wölfin“ ist ein komplexer, wenig historiengetreuer, aber sehr solieder Fantasy-Roman, der in Britanien zur Blütezeit des Mittelalters angesiedelt ist. Die Handlung ist auschweifend umfassend und faszinierend. Obwohl man eher das typische Hollywood-Mittelalter vor Augen hat, ist man nur zu gerne bereit, die Ritterin Casey als vollwertigen Held der Geschichte zu akzeptieren. Leider sind viele Punkte in der komplexen Handlung zu kurz gefasst. Viele Kapitel rasen voran, was das Lesen erschwert. Trotz allem ist das Buch durchaus lesenswert. Zwischen den Zeilen verbirgt sich ein wenig Ritterromatik, gemischt mit Hollywood, der Magie der alten Robin Hood Serie (Robin of Sherwood) und dem Rauchduft auf Mittelaltermärkten.

Goldene Zeiten – Rita Mae Brown (Ullstein, vergriffen)
New York der frühen siebziger Jahre, zur Hochzeit der Frauenrechtsbewegungen. Die junge, starke und aggressive Ilse trifft auf die gediegene, weitaus ältere Universitätsdozentin Carole. Die beiden unterschiedlichen Frauen verlieben sich ineinander. Zwischen ihnen entspinnt sich eine brisante Berg- und Talfahrt der Gefühle und ihrer eigenen Sexualität, denn Ilse versucht Carole für sich zu instrumentalisieren. Die weitaus weisere Professorin ist allerdings weitsichtig genug, um zu wissen, dass sie sich nicht auf Parolen und Gemeinschaft verlassen kann. Hat diese Beziehung also in irgendeiner Weise eine Zukunft?



© Rita Mae Brown, Rowolt

Rita Mae Brown schließt mit „Goldene Zeiten“ an ihren Bestsellererfolg „Robinroter Dschungel“ an. Beide Bücher stellen eine Hommage an die Glanzzeiten der amerikanischen Frauenbewegung dar. Rita Mae Brown, selbst lesbische Frauenrechlterlin, schrieb diesen Roman 1976. Von ihr sind in Deutschland vorwiegend ihre Katzenkriminalromane über Sneaky Pie Brown bekannt, die nicht weniger solide und sprach-

lich schön geschrieben wurden, als Goldene Zeiten. Wer sich mit zwei starken Charakteren und einer eigentlich wirklich bewegten und bewegenden Zeit in den wilden 70ern auseinander setzen möchte, aber keinen Wert auf ausufernde Sexszenen legt, sollte sich diese beiden Romane unbedingt kaufen. Sie sind wirklich lesenswert, weil sie das Seelenleben von Ilse und Carole beleuchten und das Verständnis für Menschen erweitern.

Weitere Romane:

- Und täglich grüßt die Erinnerung - Sabine Brandl (Butze Verlag)
- Zwei Seiten - Alison Grey (Turmhut-Verlag)
- Zwischen den Zeilen - Corinna Waffender (Querverlag, vergriffen)
- Aimee und Jaguar - Erica Fischer (Kiepenheuer & Witsch, vergriffen)
- Mea Culpa – Anna Holt (Piper Verlag)
- Wenn es dunkel ist, gibt es uns nicht - Mirjam Müntefering (Piper Verlag)
- Geschrieben für Dich - Sylvia Brownrigg (Krug & Schadenberg)
- Apricot im Herzen - Mirjam Müntefering (Piper Verlag)



©Anne Holt, Piper

Filme



© Arthouse

Grüne Tomaten
Evelyn ist Hausfrau, befindet sich mitten in den Wechseljahren und ist seitdem mit noch weniger Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl ausgestattet. Ihre Ehe läuft gerade eher schleppend, da ihr Mann mehr Interesse an den abendlichen Sportveranstaltungen zeigt, als an ihr selbst. In dieser zeit trifft sie zufällig auf die Seniorin Ninny Threadgoode, die im selben Altersheim untergebracht ist, wie die Tante ihres Ehemannes. Sie freundet bei den wöchentlichen Besuchen mit Ninny an, eine Freundschaft, die Evelyns Leben verändert. Grundlegend hierfür ist eine Geschichte, die Ninny jedes Mal fortführt und Evelyn tief in die 20er und 30er Jahre führt ...

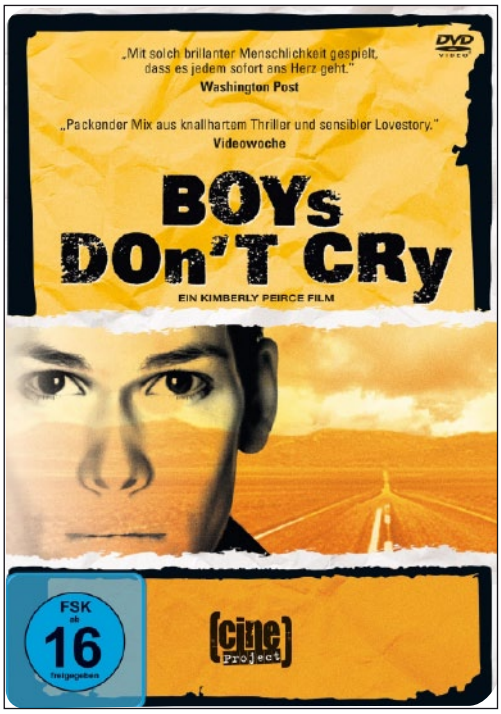
„Grüne Tomaten" ist ein wundervoller, Film, der den Zuschauer von der ersten bis zur letzten Minute fesselt. Er verbindet viele Themen zu einem wundervollen, charmanten und warmherzigen Streifen, der auch nach mehrmaligem Sehen nichts von seinem Zauber verliert. Die Handlungen, die verschiedenen Zeitebenen und die Figuren wissen zu überzeugen und man sollte sich „Grüne Tomaten" nicht entgehen lassen. Dieser Film gehört in jede Sammlung!

Vier Minuten
Die zurückgezogen lebende, egozentrische Traude Krüger gibt seit vielen Jahrzehnten Klavierunterricht im Frauengefängnis Luckau. Dort begegnet sie der unheimlich begabten, aber auch unberechenbaren und zerstörerischen Jenny. Die 20-Jährige wurde wegen Mordes verurteilt und hat sich nicht nur selbst aufgegeben, sie schert sich wenig um Regeln und hat dementsprechend wenig Kontakt zu anderen Gefangenen. Nichtsdestotrotz ist Jenny eines- unheimlich begabt und war als Kind ein musikalisches Genie.
Traude ist sich sicher, dieses Talent unterrichten zu wollen- und bietet Jenny daher ihre Hilfe an. Dafür soll Jenny an dem Nachwuchswettbewerb „Jugend musiziert" teilnehmen …



© Indigo

Insgesamt ist „Vier Minuten" einer der besten deutschen Filme, die ich bis dahin gesehen habe. Er besticht durch tiefgründige Charaktere, eine ungewöhnliche Freundschaft und eine gute Portion Drama. Teilweise sind die Traumata der beiden Protagonisten ein wenig dick aufgetragen, doch es passt gut zu dem recht farblos wirkenden Film, der auf den Einsatz starker, bunter Farben verzichtet. Wer dramatische Geschichten, Charakterportraits und stark emotionale Filme mag, sollte sich „Vier Minuten" nicht entgehen lassen. Sehr zu empfehlen ...



© Twentieth Century Fox Home Entert.

Boys don't Cry

Brandon Teena, eigentlich geboren unter dem Namen Teena Renae Brandon ist ein junger Transsexueller, ein Mann, geboren im Körper einer Frau. Um sich und seine Sexualität ausleben zu können, verlässt Brandon seine heimatliche Provinzstadt, um in einem anderen, nicht minder kleinen Ort Fuß zu fassen. Anhand seiner forsch frechen Art und seines Charms findet er schnell Freunde. Aber als er sich in Lana verliebt, beginnt sein Abstieg. Brandon kann nicht mehr verheimlichen, dass er eine Frau ist. Diese Tatsache bedeutet seinen Tod.

Der Fall um Teena Renae Brandon ist keine Fiktion. Weit über die schauspielerische Leistung von Hillary Swank (The Gift/ Insomnia/ Million Dollar Baby) hinaus, trifft das Schicksal Brandons, der gerade mal 2 Jahre alt wurde.
Die Dichte des Films und die wenig romantische, schnörkellose Erzählweise geben ein klares Bild eines vollkommen zerrissenen Seelenlebens. Das Unverständnis Brandons über seine Vergwaltigung und seine anschließende Ermordung bleibt unverblümt grausam in der Erinnerung des Zuschauers. Ein sehr sehenswerter Film.

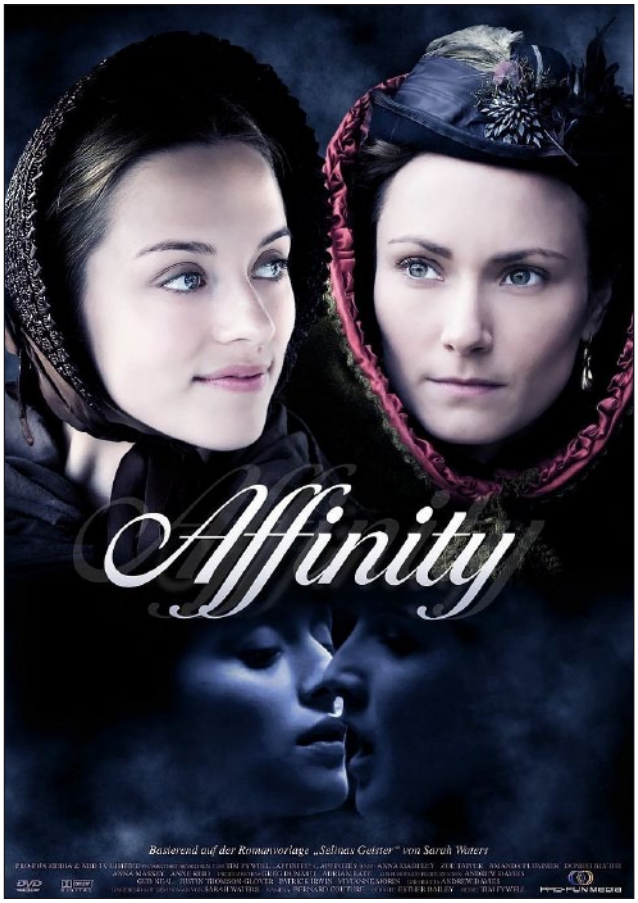
Bound

Corky, Hausmeisterin in einem Chicagoer Appartmenthaus und Violet, die Geliebte des Mafia-Killers Caesar, treffen zum ersten Mal im Aufzug aufeinander. Corky hat von Anfang an Interesse und die laszive Vi geht nur zu gern darauf ein, zumal sie ihren brutalen und hirnlosen Liebhaber mehr als leid ist. Nach der ersten sehr heißen Nacht planen sie gemeinsam abzuhauen. Aber zuvor wollen sie Caesar und seine Jungs erst mal kräftig ausnehmen. 2 Millionen Dollar sind doch ein recht nettes Startkapital. Dass dabei ziemlich alles schief geht, steht außer Frage.

Diese rabenschwarze Thriller-Komödie spart in keiner Weise an verschiedensten Wendungen und kleineren und größeren Splatteraktionen. Dabei werden die maskuline Corky und die feminine Vi stark in den Vordergrund gerückt. Die Damen heben sich gegen ihre Männlichen Konterparts bestens und durchaus mit Witz und Verstand ab, auch wenn man Vi zu Anfang nicht mal zutraut, sich die Riemchen ihrer Stöckelschuhe zuzumachen, besticht gerade sie durch einen glasklaren Verstand und verdammt viel Hinterhältigkeit. Ein sehenswerter Film, in dem Jennifer Tilly (Bullets over Broadway/ Hide and Seek/ Der Dummschwätzer) und Gina Gershon (Im Körtper des Feindes/ Showwgirls/ Insider) glänzen (nicht nur vor schweiß).



© Highlight



© Profun Media

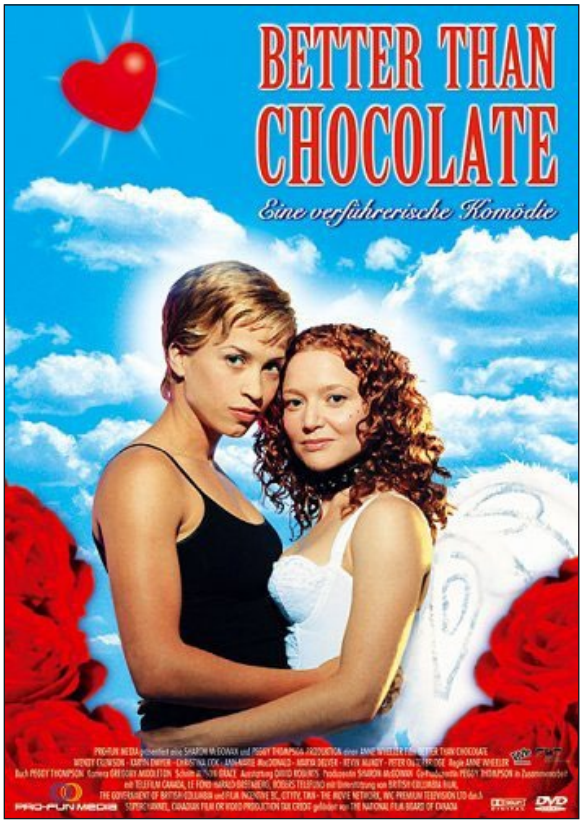
Affinity

Margaret Prior ist eine Dame aus der Londoner Oberschicht, die nach dem Tod ihres geliebten Vaters etwas „Sinnvolles" tun möchte. Sie meldet sich als Besuchsdame im Millibank Gefängnis, um den Frauen dort durch Gespräche Hoffnung zu geben und ihnen neue Perspektiven für die Zukunft aufzuzeigen.
Dabei erregt besonders eine der jüngeren Frauen ihre Aufmerksamkeit. Selina Dawes, ein Medium, die wegen Betrug und Körperverletzung für 4 Jahre einsitzen muss. Margaret ist fasziniert von ihr und der Tatsache, dass Selina scheinbar mit Geistern kommunizieren kann.

Es lohnt sich auf alle Fälle Affinity zu gucken. Die schauspielerische Leistung ist sehr gut, die Musik ist nicht aufdringlich, vielmehr untermalt sie sanft die einzelnen Szenen, und die Charaktere überzeugen sehr schnell. Ein Film, den man auch ruhig öfter mal anschauen kann.

Weitere Filme:

- Love my Live
- Eine Hochzeit zu Dritt
- Aimée und Jaguar
- Monster
- Die Farbe Lila
- Bandits
- Orlando
- The L-Word
- Better than Chocolate
- Eloise
- Fire
- Infam
- Kaffee, Milch & Zucker
- Lost & Delirious
- Wir sind die Nacht



© Profun Media

Neugierig geworden?

Weitere Informationen zum Thema findest du auf folgenden Internetseiten:

Infoseiten:
www.like-a-dream.de
www.frauenliebe.info
www.lesben.org
http://myanimemangacollections.blogspot.de
http://yuri-shoujo-ai-anime.blogspot.de
www.shoujoai.com
www.yuricon.com
www.myscout.com

Verlagsseiten:
www.fireangels.net
www.krugschadenberg.de
www.ylva-verlag.de
www.elles.de
www.butze-verlag.de
www.konkursbuch.com
www.orlanda-verlag.de

Filmlabel:
www.pro-fun.de